

Ietzt will er mir nach Bliß und Donner-Schre-
cken

Ein Freuden-Licht auffstecken:

Ich mercke / daß Gott euch zu mir gesand /

Daß meine Tochter diesen Mann soll kriegen:

Wohlan! weil es der Himmel also fügt /

So bin ich auch vergnügt.

Ihr habt mein Ja; zum sichern Unterpfind

Ist hier auch meine Hand.

LVI.

**Zobias Sohn wird mit seiner
Braut copuliret.**

Raguel nahm die Hand der Tochter und re.

C. 7. v. 15.

So tretet her / und schicket euch nun recht

Auff eure Hochzeit-Freude /

Ihr zwey verliebten Beyde!

Der Höchste will durch mich euch ietzt verbinden;

Nunmehr sollt ihr finden

Des Himmels-Gunst: Laßt Höll und Teuffel
neiden;

Weil Gott euch bind / so soll euch niemand schei-
den;

Verpaaret nun die Herzen samt den Händen;

Hört meinen Wunsch: Der Herrre Zebaoth

Der dreymahl grosse Gott!

Der